

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wie man sol lerne[n] sterbe[n], mit einer
erschrockliche[n] klag eins weltlich sterbende[n], vn[d]
dargegen eins seligen mensche[n] trostung - Cod.
Lichtenthal 139**

[Lichtenthal], [1518 Druck; Handschrift um 1570]

VD16 W 2594

Vom Leiden Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-40602](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40602)

7
erdulet hast so oft ich in sünd an
mynem geistes willen gefallen
bin ich danck dir dz du mich ab
sündt von mynem gedanken zu
gottum errettet vñ in alle warheit
gefirt hast ich danck dir dz du
mich mit den geben des heiligen
geistes vñ seiner fruchten gnediglich
an mynen verdunst bedacht hast
ich danck dir dz du mynen geist
von mir nit nimmst noch dir
wort von mynem hertzen vñ
müdt ich danck dir vñ desintheit
mynem hertzen für bewahrung myner
sinn für sterke myner fleydes
für freyd myner tait für manni-
faltige behütung myner danc
für die demütigung vñ stachel
mynem fleysche für erhörmung
mynem gebetes für by stand für
trost für aller leyen nützlich der
creaturen für nahrung für fley-

Du für den frömer lüt künig-
lich für alle dine unzähligen
walthoten groß vñ kleyn vñ
vnsprechliche geben dir seligen
künig aller künig vñ her aller
herren der alleyn vnschlicht
hat der da wonet in dem lichte
da nitman nitman zu künig
kan wehen nitman gesehen
kan dem sey ewe ewig vñ

amen

her ihu xpe in dem alle
schetz der wissheit vñ er kent-
nis verborhen liden dar du
die wissheit dattet selber bist

2
mit uns fleubiden zur weis-
heit worden bist du wolle
Iz wir by dir weisheit hale
welche alleyn von oben erab
kinnen miß darinn bitten
wir dich durch den reychtum
dyner gütigkeit erfüll uns mit
erkantnis dyner wellens in
aller geistlichen weisheit un
verstant das Iz wir nichts
so wol lernen als dich in
pym den ~~de~~ decruzzeiten
und sin zum besten verstant
loß uns von der menschheit
un fleyschlichen klugheit
mit betrogen werden loß uns
ja mit eyr volck on recht und
on recht un verstant sin sinder

mach uns vol geistes der
weisheit dz indiner aristen-
heit vil salomones vn dani-
eles werden da von din
heiliger nam voren lob
hab leue uns die kunst
dz wir nyeman mit freyheit
erfenn leue uns eynde indiner
versten vn redere schaff dz wir
werf werden vff dz gut vn
empfindt vff böß verhit dz
wir mit blut sint in vnserem
auchen vn dz wir vnserem ex-
eydenen syn hinder dynem
weyßen nit volder behalt vnd
indem hecht dynem bekennen
vn befüchtigt vns durch die
kyrchliche mediq dz wir in

wort des ryche wapen schryb
 dyn wort vñ de bot in die fley =
 schin täffel vnsere hertzen
 vñ sye du meester vff dz wir
 dot de leet werden zu dyner
 ere bewan vns ihu xpe du
 heyl dattat dz wir kein ander
 ewandelum anen dan welches
 n vns dyn knecht vnsere predi-
 er paulus auß dyner offenbornd
 de leet hat vertryb alle ketzer
 die durch süße wort vñ predi-
 red die vnschuldigen hertzen
 verfinen dz dan nach die
 gesunden lere mit sulden
 kynden befestig vns also dz
 vns c kein wynd fremder vñ
 seltsamer lere bewedsumder
 dz wir blyben in worten des

glaubens dorum wir vff er
sachen sint hab vnses hüt dz
wir dynen glauben weder in
vns noch in andern betribe
vñ vß leschen o her wir
sint die schoff dynen wert lob
vns alles lernen verstan vñ
weisen vñ wir zu der ererbud
dynes ruchs bedürffen dynen
vñ *mit dyer gebott vltu den heuon laden*
vß ist ein mit gebott vñ da
würdigen lyden vñ

her almechtiger got der du
byst ein brunn vñ vspprung
aller gutheit erhöre mich arbeit
seledyfte vñ dem allen inwon-
digen myns hertzen zu dir
wissende o du aller myltster got
o du aller edelste liebe welches

liebe nyeman entphahen wann
 mach du der durch dich derer nicht
 wirt darum bitt ich dich alleu
 barmhertzigster vatter durch dy
 aller heyligste liebe vñ durch
 dy vnussadliche vnendigte
 myltidit dz du dich derer nicht
 zu vermyden myn aller vnsubst
 hertz mit bösen gedanken dich
 entreyt vñ du einid derer en
 derachast wonen in my entzint
 dz fürwer dyner aller süsten lieb
 habud o du ware hoffnug o du
 ewige freud vñ frölicheit o du seligt
 aller heilden o du vffsprungliche
 frolockud aller endel o du vnmaß
 sachliche gütdit leit o du vnmaß
 schetzbarliche süßigkeit welche
 du best die velle fröde byß mir
 versänlich in dieser stund erhanlich

er
 t dz
 m
 zübe
 -loß
 n vñ
 er büd
 mess
 in liden
 on di
 er du
 my
 arbeit
 wem
 di
 stes got
 welches

wo ich vorffherlich zu dir
weiß wo alle myn naden vñ alle
myn ghyder anschryent dich
mitten helffer dz du vff hebest
dynen arm vñ vff hebest dyn
hant mir zu hylff zu tunnen
vff dz ich möd entphahen dyn aller
süße liebe in die arch myno
hertzen ja dz ich sie nit allein
rempfahen möd sander du dr
dwest sie alwedem in mir bliben
dz ich dich über alle dynd vñ
in allen dynden möd lieb haben
vff vß demtzen mynem hertze
es du duter hütter vñ lieb haben
der küscheit deruch myn hertze
aller reynest vñ heiligest
zu behüten dz dyn hiltzer

geist myner schürwe in zu dem
 von wegen myner bösen gedanck
 dz j also nit von mir abscheyd dyn
 aller liebste habste liebe o du
 aller myltster aller liebster
 aller bedruehchster vatter der
 vmb dz byst künnen in diese
 welt dz du vns von dem ewigen
 dot erlöstest erbarum dich vber
 mich meine sünden in vff dz
 myn gebet vor dyre nit vergebens
 sye sych her ab o her von dynē.
 heiliger stul vn gedanck van
 vns nedy dyn ere o myn got
 zu mynem aller vnuerdigsten
 gebet thon vff dyne aller
 barmhertzigsten aucten vn
 sie den smerthen myns hertze

die
 alle
 dich
 hebest
 du
 künnen
 dyn aller
 vns
 allein
 du dy
 bliben
 vnd vn
 eb haben
 heilige
 haben
 myn heilig
 liebst
 stigen

Dz ich mit allem mit dem müd
zu dir redt sinder auch vß dantz-
em mynem gortzen vß dantz-
er myner selon vß dantzem
mynt demüt vñ vß dantzem
mynen als adzen dy aller de-
nedasten er böser zeh fleht ich
vff dz du myndir die hertz
geruchest erquickten mit dem
brünen dyner aller süsten lie-
be es du himmelflyßide süßheit
myne demüt ich bitt dich
dz dy aller liebste liebe also
brän in mynem hertzen tag
vnd nacht vñ allerweden dz
ich mit vor hym sinack die
d sneritzen des dodes vß dz
ich feruere vñ böser werd
vff dz do noch demüt deschehen
dyner willen es heit der wirtz-

6
el, deruch zu senden von dem
hymel dynen geist dz er von in
mynem hertzen vn mach myn
waffen die wurzel dynes aller
susten liebe o bliender baum
mach myn hertz blien in dynes
liebe o du ewige frucht mach
myn hertz frumen in dynes
heilge forcht vn bedurd dynes
lieb habud herumb so bitt ich
dich durch dyn aller nedigste
barmhertzigkeit dz also du den
in einem eynges wort den
schecher mit din handende am
erwitz hast er hort also er hore
mich yetzt in dyser stunden in
der ich vff ynere lichen hertze
zu dir ruff dar auch den aller

seligsten weynden petrum
hast empfangen also deruchest
du mit frelicher & bedruden
entpfahe den ruff myner hertze
es du warre vn ewige ruge dyne
heilden vn mittlen aller quodid-
sten feist mach ruden in mynem
hertzen dz ich an beitselide zu
dem lesten ruge in dyner heil-
gen vn ewige ruch es du aller
suster deruch derwindid dich in
mir zu entzunden dyner aller
susten deruches wuder ruchid
dz ich durch dyßen deruch ver-
dyner zu bünnen in die stat
statt do der hünd flybid
deruch blitt ewidlich
on end es du künid der he yda

7
vñ her der herschenden darvñ dich
dich dir selbst zu bereyten
eyn aller schönsten sale in der
arch mynes hertzen in welche
du wonest tot vñ nacht vñ
ruchst vff dz ich aller armste
verdien zu wonen in dynem
heilgen vñ küniglichen palast
in der zytlichen stand so my
arme sale defekten vñ dich
wilt vñ die ansicht dynen
götlichen mermaiestat es du
anfengliche krafft es du aller
edelsteddesten es du aller süste
liebe ich bitt dich durch dyn
vnschuldliche barmhertzigkeit
dz du dich darvñ dich zu entzimen
den in myne hertzen dz finex

Dyner bränendan liebe durch
Dz ich verdien erlöst zu
werden von dem unerlöschliche
feur dz do bereit ist dem bösem
geist in synen enden es her
gewindit dich dyer myn hertz
off zu thon vn es zu beschlyf-
en dem bösen geist in allen
synen toden in heymlichen
noch stellunde off dz wir in
dem tag des lesten vntzyls
myn werden off dethon die
pforten des paradys vn werden
beschlossen die pforten der hell
von dyer vnserm aller myldesten
erlöser I es her verlyhemme
eyn hertz dz dich faucht dich
sach dich beder dich umfaher dich

über alle dynd vn in allen dynden
 lieb hab vn als dyu nymer verdes
 vn du auch nymer verdesest dich
 zu erbarmen nymer nymer selen
 in der erschrockenlichen vn zyt -
 tunden stunden nymer vß
 danko herumb hebe ich mich
 zu dir vß dz auß myno hertze
 vn nymer lypß zu ruff ich
 zu dir süßte zö ich vn bit dich
 durch dyu myßte sprachliche
 knechtzeit durch dyu heilte
 entpfengnis durch dyu mensch
 werdung durch dyu geburt durch
 dyu beschnydung durch dyu heilgen
 tauß vn fasten durch dz lyden
 dyner wunden durch dyu aller
 kostbarlichstes blut durch dyu
 erliche offersternio vn durch dyu

wech
 liche
 öfken
 er
 ert
 schlif
 en
 en
 m
 als
 ie
 werden
 hell
 ston
 hemie
 dich
 fah dich

heilte vffant - zu den hymeln
vñ durch die bittind für dyner
aller erlichsten Joberin vnd
aller dyner heilgen dz du v-
last dyß rampfebat zu dyner lob
vñ myne heyl zu volbringe
dz dyß myn große sünd welche
ich indyner bedanden hab mir
werden nach gelassen vff dz
so da künne die stant der schey-
dung myner seelen vñ lypß
mit großem smertzen vñ endsten
spost du mir versonlich du der
bist ober alle dynd bedorlich
siez mir milt vñ gnedig du der
du bist künidflidiger dem alles
künd bis mir eyn warhaffid

beschreibe du der du bist edeler
 dan alle dynd dz ich sehe die hant
 die mich geschaffen hant bereyt
 vñ vff d' hant zu entpfahen
 myn hyn scheydendesel dz sie
 rufe in der schaf vñ vñ erinden
 müter vñ desettigt wert von den
 brüsten zue trostes vñ end
 ewighen Amen

Eyn löbliche andechtige vñ ledig
 der vñ wort myn vñ dem große
 lere heronimo
Du der vñ zister son d' otter
 zu dyner byldamit heb ich
 vff die augen myn' demütet
 den bann des eritzes vñ vñ
 ich die nach merer ich dz

ein
 der
 id
 vñ
 ab
 ind
 lche
 m
 ff dz
 lche
 vñ
 erinden
 der
 lich
 du der
 alles
 haff

hauvt mit dorren dekrönt
erkenn ich dyne blutigen
hend in dyn durchfladene
fuß schauwe ich xpe in dyn
antlitz so danc-bleich vn tadfar
sieh ich **e** ghu schön angestalt
vber die sün der menschen **v**n
schyn der glori des ewigen
lichtes **d**yn antlitz dz do wider
glantz habe als die sün hat
wedergestalt nach der zyt
von der sole der fuß byß in die
scheitel dyne hautsteck ist in
die keyn defuntheit by dem wed
bydestu die schand des eruitzes
mit den bößen vinsten deacht vn
geschetz gantz besprennt mit

blut-handestu om mitten in
 dem vrede in mitten des ertrichs
 wirdestu dz heyl der menschen
 da redest vß dyne oren senft
 in mütlich zu enepfahen ein
 reden der zu dir kumt die über
 molte hant der vergebünd thustu
 fuer vff dz du dich selbst einem
 reden der des beheret dyn haubt
 neidest zu geben die küß
 des freudens in der verfernd
 in der dir dyne hertzen mit
 eine spiß vß dyne geoffent er-zer-
 gestu vor-handen syn er löbünd
 in gnad der vander hant allen
 menschen es vns pfer sprechliche
 senftmütig zeit welches barm-
 hertzigkeit vel ist dz ganz ertrich

O höchste mylthet er vnde
hõe hertege diltet w
wint in p d r o b e r g n a d v e r g r y =
ffeln welchen er lant mit
ab loß so du her als sennst mit
tid byt vñ so barmhertzig
Ich wil mit lant^{en} vergrhen
es aller diltigsten ihu zu der
thür der gnaden dms hertzen
zu kumen sunder ich wil ylen
myner verdamnen sunden
sunden ab loß zu bitten vñ
behütung der künftigen wie
welt ich mit gnad befehen
so du dich dantz zu er barmen
vor mich vff offerest vnde bette
werlich werlich ich sie mit

ein ewiges g'lyd müßig in dyner
 l'p von dem barmhertzigkeit nit
 floßt du hast gearbeitet vñ schrybens
 geschrewen du hast der weyne und
 mit gelitten du bist gefar
 ge harsam starbende gestorben
 vñ des willid gewesen dorumb
 gedencs ich dz du zu dyne vatter
 dyne gebet mit sturcken beschrey
 vñ thuehen an dem erutz vff
 geopfferet hast mich berwedt
 güttiger zu dyne gebetz vñ
 schrybens an dem erutz flüßig
 anhalten vñ sorgfältigkeit do
 do du für dyne erutziger dyne
 vatter wast litten stehende
 vatter versieh mich wann
 sie wissen nit was sie g'thon

in ich flüchtig bedede schen
zu dir y ha der zeitigster sein
gotes verzieh mir meine sünd
ich hab widerumb der
der zeitigste dich über siehe
mir diltiger y ha unweiser in
weiser vß fürsatz boßheit in
blödigkeit hab ich gesint
verziehe mir o aller senfft
müttester her durch die
liebe dines eyndebornen ge-
zeitigen sones dem mit
dem hertzen münd in wer-
cken hab ich dich beleydigt
verziehe mir süster sen
gotes meine verborbenen
sünd vnd die versündt meiner
yugent vmb dines bittersten

monat willen in der du dynem
 vatter der hosen un der wefen byst
 bis zu der pyndes eritzeit
 in d sterbens flid hastudebatta
 dyn vatter d ger den erit fider
 vergieh ich bitt dich dz du selber
 mir ver zuehest der brunn
 dyn bapen blutes dan du
 so verflidlich ver fassen hast
 der wech mich von myne sunden
 aller sanftmütigster ihu so oft
 ich mißhandel beder ich von
 dem vatter den lon dynes blutes
 für mich es so hat ihu vñ
 sprich vatter vergiehe dem der
 so nit weiß was er thut es walt
 dz ich alwen empfand die bruffe

Dyß gebettes dz mit etwan
von dem angesicht Gottes inwend
halb abgedon werd p. krefft
eß gebett synde sanede sprich
von mir zu dyner müter wapp
wenn war dy son aller liebster
süßster v. du sich ich eyn son
dyner müter durch die frucht
welcher du eyniger son byst
durch die menschlich natur
sich ich eyn angenomener son
dyner müter welcher du eyn
nider son byst dat vn mensch
ewid mit dem vatter von
zweifffel vint ich behalten
ald dy mit-erb ist. dz du
mytster mich bevilest dyner

mütter sprich was ~~ich~~ nun
 war. Du son es wirt auch
 mich. nimmer wirt erschrecken
 wan du diltiger. zu von dyner
 mütter. zu mir sprich nun war
 du mütter es aller. barmhertzig
 ste. desnetste mütter. zu welcher
 yet betruift ist nun se. du ich
 solcher. barmhertziger. bevalut
 in gedanck. vñ dan wirt ich in so
 so grofen er. barmherten getruift
 mütter der. barmhertzigkeit
 mütter der. gnaden mütter aller
 senfft mütigkeit nun war ich
 du du son den du von dem dot. zu
 dan. & leben durch dyne. eynde
 beruen soner. blut vñ sterben
 hast. geboren vñ. du nie. wirtid
 ge. heißen. syn. du son. also. ich. auch
 dz. mit. wirtid. du. dan. ich. hab

gesind in den h̄m̄el v̄n v̄n
Der dich aber du bar mit von
mir dyn hercz s̄nder tröst mich
säße m̄ter als̄ eyn m̄ter
tröst zeren son sicher wird ich
s̄nder m̄pletan seuffm̄t̄igheit
des sons gottes v̄n dyn so du
m̄ter der barmhertzigheit
bist auch myn m̄ter mit laß
dynen befolenen son verdarbē
v̄n des wesen du h̄it dynen
eyn geborene son dot gesehen
hat hast mit verwinff bitt
ich dich dyn s̄n der unmitzlich
geh lebt hat aber v̄n dynē
m̄terlichen gnaden v̄n f̄rge mich
v̄ff enthalt v̄n v̄redye mich gnad

vñ ablos - bederende fittige miter
 vñ bitt mich Dyrer son der mich die
 befohlen hat dz ich dem schlech
 der hastid werd syno - bittren
 dotes danden selben schlech als
 er sprach bis myn gedend so du
 komest in dyu ruych hat dyn barm-
 hertziger son mit ablopfid aller
 sint den fryden des paradyses
 vñ den hymelschen beneden
 schnellich zu deent vñ darumb mit
 ruydem hertzen die glori des ruychs
 dynes sones vñ myne faltet - bederent
 de schryp ich zu dir von dem er rütz
 diß gedemwindigen lebene gedent
 her der blodigkeit in der du mich
 geschaffen hast gedent dyno - blut -
 des in dem du mich dz ver lorn
 ruych wider geben hast du hast

mich erschaffen du hast mich erlo-
set mit dyb ewigen andern dyn ere
dz du mir versprachst dyn reich
du hast erlangt dz on dich zu
dynem reich nyeman können
mach es son dan dz du mir
helfest so wirt myn sel wonen
in der hell darum erfüll sochho-
m mir dyn gnad dz von irselbo
mit vermach myn blödigkeit dyb
mir gürtel zha ewigert in
dynem rich des keyn end wirt
Erwidere künig redye mich also
dz nach dem zerdentlichen rich
difer welt mir zu köm dyn rich
vñ dz ich mit dynem lyden em
mit lyden s hal vñ in dem rich
der klorheit in dem du reddest
möd verdyen auch mit zu redt

wen so sprich zu mir ditzler
 ihu für war sach ich dir hüt
 wurstu mit mir syn in dem paradys
 o paradys der luff wolust statt des
 wunderlichen tabernackels dz ist
 dz höchst der aufferen vñ der freyd
 des hertzens ist dz ich da selbs in
 stand wirt ich mit fürchten vñ mir
 der mensch dz fleisch die welt der
 synt oder der böß geist thie o her
 ich sye hüt vñ zu aller zitt in
 dem paradys dyner gnaden in der
 schoß dyner beschirmung vñ barmhertz
 igkeit bis mylter ihu by mir
 in aller auffer vñ wider werlt
 ich sey by dir in wovendlaube
 starker hoffnung vñ in ginstiger
 liebe bis by mir her durch
 dyn in wonende gnad ich sey by dir

nich erli
 m ere
 vuch
 h zu
 en
 in
 wone
 ll soch
 selbs
 t dy
 t in
 t wirt
 mich als
 ken rich
 in dy
 mem
 ndem rich
 redy
 zu recht

Durch behaltend dyner gebot
ob ich über ein jar monat tuch
oder nacht myn leben erden
soll biß by mir in der letzten
stunden vñ sprich geden mir
hüt wirstu mit mir syn in dem
paradis so aber noch dz fleisch
streyt wider den geist vñ die
wibende wietende quäl dieser
welt sich wider stet mich
zu verschrecken auch allent
halben sticht geseit vñ ber-
reit sint den füßen myner
bedyrden darumb mit süßesä-
der bederung vñ stam vñ
flüssen der wehen als verlockē
vñ krafftlos zu stritten

16

wird ich derzwanden zu bliden
vñ preehen myn got myn got wo-
rumb hastu mich verlogen es myn
got dyn dyn ich dyn geschöpff dines
baldad dorumb verloh mich mit
dore vñ dantz dz du dyn bildid mit
dore zu nichten macheist der du byst
myn got durch mit feylich bloder
menschlicher natur myn got durch
die gatheit der erlöbung vñ des
sacramētes dynes lyphs vñ bluts
vñ myn got durch dyn selbs verhef-
senen ton vñ so du also krefftlich
myn got bist myltster vatter wo-
rumb bystu mich verlogen über
solche myn verlobud es ghe-
beten ich vñ vrsach myner sünd
syn so ich dyn gesatz durch blidete
myns lyphs verlas verschuld ich

von dir verlopen werden doch
so will ich in eynder weiß dich
myn got vn schöpfer mit wovren
glaubden nit verlopen noch von
dir mylter ihu mynem behal-
ter nit weichen vn ob du von
mir gien würdest will ich doch
dye noch volgen war du dest vn
sprechen worum bistu - s - her
weit von mir gewichen ob du
auch dyn antlitz vor mir ver-
birdest wint ich dich suchen
den do - lieb - hat myn sel vn
mochtiger stum schreyer myn
got myn got warum hastu mich
verloßen darumb du son dottes
bist in gedanck myner blödiheit
in welcher blödiheit du dich

auch verlosen zu syn beschreuen
 hast vñ du verlaß mich mit
 bis indz dem her myn got
 wiche nit von mir ewidlich von
 myner sünd wegen dan allein byn
 ich armer weiß vñ ellender
 verlosener darumb nach dir als
 nach mynē heyl dir stat mich
 dich beder ich dich sach ich also
 hunderid vñ direr dan der hast
 die rufe vñ ersettidid der pyß
 vñ eyn überfließender brun des
 tranckes mich ellende schwache
 vñ trancke dir stat nach dir
 dan du bist der freyd an ortzet vñ
 brun des lebens mit welchem
 brunnen ob du mich tranckest
 wirt ich ewidlich nit sterben

dich
 dich
 von
 hal
 von
 doch
 vñ
 her
 ob du
 ver
 chen
 el vñ
 myn
 mich
 daltas
 dicit
 dich

nach die dienst myn sel vn
myn fleisch vn wartet vor
die zwifaltige stol der eren
vn der onhölichkeit vn dz
ich solche stol über kün
hastu machnemendes buim
an andrütz für mich dienst
wollen syn myn war dater
Jhu ich lauff in der
dürstende nach die dem brünen
der barmhertzigkeit drent
daber Jhu mit dem myn
eyn vnrwidet hertz vn dz
mir dz tranck der ewigen
dz er löst wert der vnnest
dortlich vn schetlich durst vnner
sind es dater Jhu flach dan

-herren felsen myno herbe
 dyn ditzes geist dand vñ also den
 wint dz do fließen die wasser der
 triehen vñ ficht machen die
 diure myno herzens beten
 den felsen myno verstopfen
 willens an die see der wasser
 dz ich ab wech die unüberkeit
 myner wissetat dan bis her
 hab ich mich vñ dem vñ
 dixer uneynen welt mit
 durst myner boßheit erfüllt
 aber du selbe ditzes y her dz
 du dixer durst vñ messigen
 zerstörlichkeit vñ löstest
 hastu andam dritz durstende
 alle bitterkeit myno hyplich
 en wolust vñ getriechnet

Derummo aller dinstster thu
dürstet mich vast nach dymen
gnad aber der brun ist dieff
vñ hab mit eynder ley dar
verdient an der xh ab stry zu
schöpfen die lebendigen wasser
so entspringent in dz ewid leben
deber aller duren sond dinstder
thu neydt den grund der gnade
vñ hab mir dinsten dz wasser
so von der statt des ewigen wol-
lastz flüset dz xh dymet vñ
virebas mit me dinstende wert
vñ aber besloren vñ verpuffelt
da ist nichtydel nymen sünden
so wirt doch in eynder ley wif
süßer thu der brun dymen dinst
zeit zeit vñ barmhertzigkeit
nymen vñ getruet nat nach

19

verhoffen dan jetzt sieh ich du
deu vaterzichten von Gottes vß dner
heiligen sotten durch stoehen ent
princken ein brum der volkommen
sten miltidigkeit in ab löfud
der sünden des selben brumen
dürstet mich dantz bedrlich dz
selbe wasser er vorsch ich dantz
hitzlich er gütiger ihu mit
dner brumen ersettig mich mit
dner wasser von myner missetat
wie das wesch mich du schreyest
ob etwor dießid von der kün
vñ kymet vñ ich kün zu dir
zu dner syten zu dner handen
zu dner füßen durch den snat
glende lauff ich nach dem heil
dürstet mich dz die lusten myner
sünd vürff von de heilet vñ alle

vnordenliche bedyrlichkeit
der werck vñ diesen würdigen
brüme dñner wunden seheit
vn̄ feremigt werden dz ist guter
Jhu dñ nach mich dñstet
dz ist dz ich yetzume dñstende
hab ich getruncken die tranck
dñner liebe als verfühnd
fruchtthunnd vn̄ erlöfnd aber
noch ist verhanden der wun
der getruncken soll werden
in dñnem rych von dem waren
wyn stock wynnstock den du dñne
waren liebhaben hast be-
halten den wunden dñner vn̄
erwider seligkeit gütigen Jhu
wie wol ich diesen vn̄wyn vn̄
glauben vn̄ steter hoffnung em

wenig versuchent von von den
 zuwendlichen flüßen dieser welt
 getruncken hab nach dem wird
 ich nit off rithen myn haupt
 so ich noch val anfechtung von erlend
 dyn aber also dürstid beger ich
 nach mo lo von dem wynn der
 seligkeit getrenckt zu werden
 dem nit wirt ich ersetzt eip
 erschnen wirt dyn glori und du
 mich dürstigen wirst erfüllen mit
 der fridige dyn andesichto dem so
 vß getriben wirt dz vervollkinnen
 ist so ich er können wirt so dieser
 voblicher byp wirtan ant her
 die vndoblicheit so ich dich sehen
 wirt von andesicht zu andesicht
 als du bist so du wirst got in allen
 dynen dem frolockend von lobende

wilt ich schreiben es ist alles
volbrocht aber es dem ich sehen
werd dz and dieser volbrincht
ist naech dz verzert werd die
bößheit myner sünden vñ hyn
genümen wert bedurd bößer
gewonheit von welcher wegen
hyn zu nimen synt du san Gottes
indynem lyden also hüt alles
dynt volbrocht wurden so von
dir was beschryben zu lyden
waren vñ dz ich so dz großer
dützelkeit wan ich das mit m.
des gedencet war mit vndanck-
ber werd vñ dz ich solchem
großem smertzen mit smertzen
vñ solchem lyden mit lyden hab
dz auch myn sele wan sie uff x
dem

tad mit so bestiget ward will
 ich in ewer sam weynderlich
 in danc sye alles so in dem
 hütigen lyden ist in die gürtel
 zhu vnd myn heyl volbracht
 dem er yetzt durch dich zhu was
 vff der icht dz ewangelium die
 gesuntheit mit danc den sichen
 die wunderbarlichen werck
 geschehen alle dynd wol geordent
 die reuel der gerechticheit zu
 leben vff danc die exempel
 der armut angezeit vñ vnt
 auch geben die lere der senftmüticheit
 demüticheit gedullicheit des leydens
 der eyghelicheit vñ barmherticheit
 vñ gebot der liebe solches vñ des
 nesten vñ zu lest ist auch gemacht

alles
 h sehen
 bringet
 die
 hyn
 böser
 reden
 son danc
 it alles
 so von
 lyden
 böser
 mit m.
 vnd danc
 solchem
 smertzen
 lyden
 in sie vff

ds neue testament der gnaden
in off setzung dyne freylich name
in blute setzunt an hastu dyne
vatter bekenn für dyne erwützi-
ger dyne mütter dem günder be-
felen dem schecher ds paradys
leben beide nativ also du
sprachest myn dot myn dot er seide
den dinst unßere heile da
offent alle dyne so vor vonden
son des menschen geschriben
waren vollbracht zu syn de
schreuen dyne feist durch
eynen eydenen da walt off
leben in die heit dyne vatters
befallen setzunt an hastu in
dyner bevierung vil seld
in wunder in dar da hört laster
in schelt wort in dar da secht

22

waynande trehen zu der smach-
und struckende verpung zu
der versuchud dz teant das
effido fallen vñ mirren gelitten
vñ empfunden du hast auch
von inwendig blut farben schweiß
vñ dopen mit gelitten dyne sint
haben dich durchrecht vñ da-
rechtlich dz du bezalst für
solche sünd die du weder vñ frunt
lich gewelt nach mit dan werck
valbrocht hast du gerechter bist
vñ gelt in den dot verkauff
unschuldiglich mit dem küß des
verreters übergeben anscheit
schuld gefunden vñ gebunden von
dem grülichen volck dervner
verpott verprowet mit daiseln

hant befladen frumlich zer
rißen mit scharffen dornen
gebrünt mit den friesten schelt
worten dar vernichtet gerutze
det vñ mit nachm anseheft
durch staden worden vñ in
dem allem für dyne scheffen
an dem erutz starbende vñ
mit eyner lantgen durch stoch-
en wollen werden dz alles
dz verbrocht wird dz zurn-
berou erloßung hant vñ als
du verbrocht bist worden
allendene so dir de horsem sint
eyn ursach des erwidern heyls
do alles laster menschlicher
gebrechlicheit wyder brocht

wort mit bitterkeit des lydens
 es merer des heyls do mit dz du
 vil sön in die ewige glorie dym
 vatter zu firt firtest hastu die
 welt durch dyn lyden volbrocht
 werden ich siehe hüt o hu merer
 des glaubens vñ valbrinder
 des fests der du als die firt ge-
 halten was dz erütz fry gelitte
 hast mit verachtung der samschand
 da mit ich in die eynden hat alle
 dunt so volbrocht solten werden
 du hast auch von dem eynden offer
 duns geistes vñ duns tynd die
 heilliken ymer ewiglich
 widerbrocht vñ also die gantz
 menschen selig gemacht dörumb

dyner macht vñ beschirmung den
 du dir selbst mit dem land dync
 klugheit zu deflicht hast dz ich
 in dyner warheit alle zeit vor
 die wandel mich vff enthalt die
 hant dyner barmhertzigkeit
 da mit wan ich vall dz ich mit
 zertrüschet werd oder zu nicht
 wert dyne hant werd also aber
 mich dz sye mich halt dz ich
 mit vall in die hant oder son
 des lebendigen gotes es recht
 vñ leyt mich die hant dyner
 barmhertzigkeit in der so sint die
 sele der erwachten vñ alle end des
 ertrichs es sitziden vñ ha alles
 nym heyl ist in dyner hant vñ
 darumb lyp vñ sel. darvil ich dir

zu dyner hand von der hand
dyner barmhertzigkeit zu.
entryne kan ich nit zu leben
noch zu sterben du hast hirt
vff gethan die hand dyner senfft
miltigkeit vñ erfüllt alle dyng
mit dyner gütigkeit vñ miltigkeit
von dyner hand haben mich ge-
macht vñ erschaffen vñ auch
die moßen der wunder dyner hand
haben mich erloßt du hast mich
mit eyßnen nageln zu dyner
hand geschryben vñ dyner
hand mit liebe verwundt
zu gehafft darvñ ob die mater
verdacht vñ nit in gedanck ist
dß sie sich erbarmen über den
son zu erlypft du aber senfft

mütterlicher gütlicher macht mit zu er-
 niden wech am besten verzeihen
 so da mich dyner sytten dyner hende
 vñ füssen hast so du barmhertzig-
 lich vñ vnabnehmlich zu beschreiben
 kan in dyner henden synt alle myne
 dyndt also seie vñ lyp darmit
 süster gütlicher wech mir gefallen die
 hant dyner barmhertzigkeit dz ich
 widerum uff see nun vñ halt
 myn rechte hant dz ich von
 dyner willen myner wech vñ also
 wiß was es syn dyne hand vñ du
 her sie geschaffen hast wan myn
 lyp bezalen wirt die schuld der
 nature so dyb. dütigster ihu dz
 man fast erst widerum gant
 zu dyer her der du gegeben hast

• welchen mynen geist hat
entpfahen dyne hand für mich
verwint dz ich die ortzmyer
dyne hano kreftlich be-
fund mir nutz. de wesen syn
aller seufftmütigster. Ich
byn gewiss dz nyemand der
andere myt mynsele wan ich
in dyne hand bevil myne geist
eriste dyne letzten wort des
erüzes wircken zu mir die
kraft von tausent heilger vat-
ter. Ich hab viel gewirckt. Ich bitt
dich andechtllich du welaß mir
verzyhen & allerhöchste mütter
der barmhertzigkeit dem herren so
dir befohlen ist vnder dem erutz
den by stant machlich zu aller

angst vñ betribnis biß myn
 miter ich dyn son du gnußfrawe
 vñ senfftmütigste miter barmhertze
 ster son dz rich des paradyses
 dy beherd noch myner in
 wannt myndet myndet nie
 ewiglich verloost best mich
 mach mich hie in zyt noch dir
 dem lebendigen brunnen vñ nach
 der diltigkeit dirsten hand zu
 vater laut da alle gute ding sint
 mit freuden dyner angesicht
 ersettig mich dz verzert wart
 die vile in mir aller boßheit der
 sünden alle schuld vñ billichegym
 verlyhe in myne vffbund die
 spand des heiles künstiger
 gloridz ich mit varen vnn
 luterem licht vñ rechten gloubē
 vff des myne dyt dir her indyne

herd befohlen dem werd mich
dun guten zeit furen mitz recht
ertrich der lebenden dz xhdich
kinnit der glori vn schöpffer
aller dunt der selbe indynen de
zord sehen vn zu vber fluch
dem lan vn ewigen freud
werd haben Amen

Eyn andacht zu de
lyden christi indan der
mensh bedert von dem haren
dz es es in zu eyner gemahel
gute

her ihu xpe es waren
frunt es allen liepster ge
ponst mach eyn hart vñ
poyched und betruet

27

bespreych myne augen dz ich
der blinde byn nōg sehen duns
vundenes hēo für mich yn
wie wel ich byn unvündige
dinerin syn indie schatz kinner
dino tampoel dz ich nōg schawen
was yn wie vil du dobt dem vatter
geoffert hast für vns vilicht
offert dir myn sel die vndie
waren deffenfer mit vil dofheit
eyn wit we ist iz heller mit
namen sel yn hup entpah mich
gididen son mit dir zu essen dz
demest kalblin debraten an dem
cruetz o werlich eyn mayster
lere mich die deytz der wyfheit
dino schiden dodes aber yn aber
bit ih dich hēe dz du wolest
off thon dyo silt myr dines schick
haffiden dinerin myn augen die
eyn sel bestuwt hant fallen vinder

myner raub indyner sotten o ditz
o her myn hertz ist zu vil steyn
es werd dan derweicht mit dyn
blut myn hertz ist zu vil zerstorut
es werd dan wider definnelt indyner
sotten o ditz. hert ich byn dz schiff
dz verlor'n ist vñ derweicht hat sin
dz da dyn sel dzetz hast am eantz
sich an ich byn es vñ sin mich in
die hülen dyner wunden da her
wellest mich flyßlich behütan
in dyn lyden wan ondyn dot stib
ich ondyn wunden wirt ich ver-
wund ondyn swachheit wirt ich
de swacht ondyn dreyßig wirt ich
dodesele mit nit der ruten der
glicheit sorden der boshait aber
wan ich mit bekint han
verhorren indyner lyden
so byn ich dlich zu nicht

worden vñ wan ich die schant
 des crützes verlaßen hab so byn
 ich schentlich worden vñ syden ich
 die totheit des crützes verfloßen hab
 so byn ich der aller torest worden
 vñ wan ich die krancheit dyno
 lyders versumpt t hab so byn ich
 krank worden wan ich vanden
 smertzen dynes qualen derwischen by
 ichden mit daunen der betruelicheit
 gestochen was sol ich sagen. myn
 hertz werd dem vff dethen dynem
 smertzen so wint es vff dethen den
 myn vngemlichen lasten es
 kint. sich verbergen indynen dan
 wunden so wint es von dem secheem
 geroubt mit vff de letzten schladen
 dann wider heffert vñ rippete er
 pittigkeit vñ mit h. hat vñ zorn
 tractat vber offen vñ vber treynen

vn unlutterkeit ist dyn lyden die
aller beste artzeny wider die
hoffart syn demütigkeit wider
rappide ewe syn sinneheit wider
gottlichkeit syn vberdroffe miltidit
vn das dylchen vanden anderen
so ist dz ova verzimet dz ich mit
höre rappide oder böse dynnd
die augen beflust dz ich mit an
sehe dothche oder scheliche dynnd
den mund verstopff dz ich mit
mit reden oder mit versuchen
vbertröt die naß löcher ver
hertat dz ich by wolriehenden
mit miß thie die hand and z
holz denotelt dz sie mit gestreut
werden zu schelichen dingen
x beviid oder wercken die fuß dene
an galt dz crütz dz sie mit vmb

29

lauffen ab deneret die liebe
gegen ein ander es meret die
innertlich andacht so er hebt zu
der obersten beständigkeit der welt
hört das die aller schreyt vñ schent
lichkeit liden zu einem gemahel
vñ zu süß mir es mit vñ gedren-
lichen hand über alle freuwen
dy ist zytlicher lust vñ trost
hab ich sie lieb gehabt vñ doch
se hab ich eyndere über sie in
geführt vñ sie von mir daschanden
getz zum kunn ich vñ vordar sie
wider mit thiest mit mir nach
stranden recht funder noch be-
stendigkeit dyner gedidbeit
hört das mir dem liden wann
ich hom es lieb gehabt ich
hab es mit fountzen adern

bedere es defelt mir alleyn es
me nozet mich mächtlich al-
leyn vñ pyhet mich indifem
leben es ist myn leben vñ
myn trost vñ myn wollust
es ist myn lichte vñ myn wyfheit
es fürdet mich wider es fürdet
mich hym vñ fürdet mich zu on
es danck ich abwed vñ zu on
es mich ich vñ den staden
heylt es vñ ich heylt mit
ander vñ vñ indifem leben
denck ich volkämlich sy de-
eritzeit mit die andern eritzeit
sicher heyl alle suster vñ ich
will mit leben ich storb dan
vñ mit die hevenndt vñ mir
erweder den hyllichen dat
oder druck in myn hertz dym

Got hey mir warumb byn ich
 dabey ich sol dan mynen heeren
 am crutz umbfahen vñ sol vuden
 in synen wunder ich erwel me
 hye in der zyt der crutzzeit werde
 mit dir dan mit dir mit lust
 vber fließen diß dyn selidestee
 lyden wil ich diß diß ich diß
 beder ich mit mynen myndsten
 manerck allen dingen set
 ich ab vns smertvillen vñ
 verlos auch mich selb et sye
 mit myn sel vñ myn lye vñ
 aller myndrost wan dyn blie
 treuet mich vñ dyna smertzen
 zerfunden myn hertz her
 vñ mynen willen hasten
 demacht hymel vñ die sin
 den mon vñ die sternen dz
 fiiwer den luft dz wasser die
 erde fiedel vñ tier vñ kriechende

thier Baum blumen - Krützer
vñ Krützer - Krützer golt Silber vñ
alle metal mancher ley farrwer
vñ kostbar stein sander wer
hat diese gesicht von dynen han-
den onbet on an liden haster
vñ diese alle diten vñ ich pynt
mit den demigen tad myn sel
hersehende dyn schentlichen
got vñ ich mach kummen
trapplin erwerben - her du
solt wissen dz myr alle dind
schind synt worden ich setz
sie alle dir widerum dyn he-
den vñ dy mir dyn wurden
dise machen myn hertz ge-
schicklich über den hymel
sie erlasten vñ erlichter myn
verstant mich über die gestirn über

Wre do begriffen werden die verchun
der göltche barherziken in den löcher
der wunden. chri.

Der welt ist zuflucht der ygal.

Und sicher wa ist gemarpanere und fester
sicherheit und vng den kranken, dan
in den wunden der behalter. Wan
do wou ich so vil sickeve (spricht. d.
Barhardus) wie vil der mächtiger ist
zu behalten. Die welt die griffgrampt
der hvd ergrymt, der böß geist der
loget, ich fall aber mit wan ich byn
gevestigt vff eine starcken belßen.
ich hab gesündigt mit grossen sünde
und schwere sünde, die gewisse ist be-
trübt, ich wud aber mit fragen, wan
ich wud wyderdencken der wunden
chri. Wan er ist verwundet vñ außere

bosheit. Wz ist für sünde schuldig des
tojes, welche nit mit dem dat chri mag
gedilgt werd. ~~Wz~~ Wz ist für sünde
kumpt ein so kreffige und mächtige möch
tige Arznei, so mag yett kein buss. der bos
heit noch erschrecken. Und do von ist offe
bor dz chri gesündet hatt, der do gesprache
hatt, Weyn bosheit ist me, dan dz noch gnad
erlang. Es sey in solch, dz er nit wer von
den gleyden chri, noch in etwz zugehört
von dem Adynst chri, dz er sich von Amess
Aber noch, wz vñ mit gebristet, dz will, ich
mit gedürpliche zu eygen vñ den wider
der heren, wan die bär heutzickenen
überfließen, es gebrestet auch mit
die löcher durch welche sie fließen. Die
hant gegossen syne hand und fuß, in
syne hant haben sie durch löcher mit
eyner lantzen, durch welche vñ fließt mit
gezwungt zu sügen dz hüng von dem

welchen, und dz wile von dem aller herb-
 sten steyn. dz ist vsuchen und sehen, wie
 süß der her ist. Gott der her w3 über
 mich gedencen die gedenc der freuden
 und ich wist nit. Wan wer hatt be-
 kant den son des heren, oder wer w3
 syn roth. und der durchtrungent
 nagel, ist mir worden ein vffschlie-
 sendes schlüssel, dz ich seh den wille
 des heren. und w3 sihe ich durch dz
 loch. Der Nagel ruffet, die wund rufft
 auch, dz gott wollich sey in chro, in
 selbo wyder versönende die welt. dz
 yhen ist durchgangen syn sel, und syn
 herz hatt herzu genocht, vff er nit vn-
 wissent wer mit syden zu haben meyne
 krankheiten. Die heimlichen des herze
 ist offenbar durch die locher des lybo,
 dz guch sacrament der götlichen milteit
 Es ist offenbar.

er, es sint offenbar die adern der barm-
herzigkeit unsers Gottes, in welchen er
uns beschauet vffgende vff dem hohen.
Wz ist aber offenbar in den adern durch
die wunden. Wan wir yn hatt clare vff
geschienen, dan in dynen wunden dz du
w her bist. süß. senfft. vnd mild. vnd
viler barmherzigkeit, wan wirman hatt eyn
meyer erbarmung, dan dz einer setz sein
sel für die, die do zu geeyget sint dem
dott dem irteyl vnd dem dott. Darvun
+ so sint myn die erbarmung des heren
die barmherzigen des heren sint vil,
vnd ich byn auch viler vlympfen. Wz
ist aber dz ob ich m. byn eyn gezyg
viler mysthot. zo sicher, wo do hatt vber-
flossen die mysthot, do hatt auch vber-
flossen die gnad. vnd ob do sint die
barmherzigen des heren, von ewig
+ schlechlich by ich mit arm dan vlympfen
solang do kein mangel wirt an der er-
barmung des heren.

zu erwig, so will ich auch singen die
 barmhertigkeiten des herren ewiglich. wird
 da nicht gedacht werde meiner gerechtich-
 eren. **Nenn.** O her, ich wird gedachtig
 werde deiner eyngige gerechticheit, wan
 die selbe ist auch myn. wan du id gerecht-
 icheit bist mir wurde von got. yst mir
 aber nicht zu vorchten, dz mit recht dyse
 gerechticheit vns bedcken, nemlich
 ohr und mir, mög gnung syn. **Der**
nenn. Van der mantel ist nit kurz, der
 welcher noch dem pfeten mit mög vns
 beide bedecken. **Der** gerechticheit
 id. Gott. ist ein gerechticheit zu erwicken
Wz ist aber lenger. Van die Erwicken
 dor im so wirt mich vnd dich mit ein-
 ander vnglich bedecken, die vngliche
 vnd erwiese gerechticheit. vnd dem
 gerechticheit wirt sicher zu mir be-
 decken die menge der sünden, aber
 wz wirt sie bedecken zu du id her

es sey dan die schein der milichten / vn
die vnochtum der gütlichen: diese sünd
mit behalten in den löchern des vel-
hen: d. Wie groß ist die menge der neu-
süßigkeit / so aber in den edie do sünd vñ
gestangen in die löcher der neu: wunde
vnd die bärherheit des heren sie hatt
vffgenamen) sie sünd aber bedacht in
denen die do vderben. Van worum soll
geben werden den hunden dz heilig
vnd den schwynen dz perlin. Aber
vns hatt Gott geoffenbart durch seine
geist / vnd hatt vns auch mit offene
löchern in die heiligkeit / wie groß in
denen ist die menge. der süßigkeit. die
völle der gnaden. vnd die volkumen-
heit der tugent. her Berhardus.

hieten / in
Luge spr
in des vol
menge be
do sint y
mer wille
eren se hie
bedeckt
worum so
h heilig
n. Altes
ut durch
mit offe
wie groß
süßheit
e volkmen
Der gartus

